

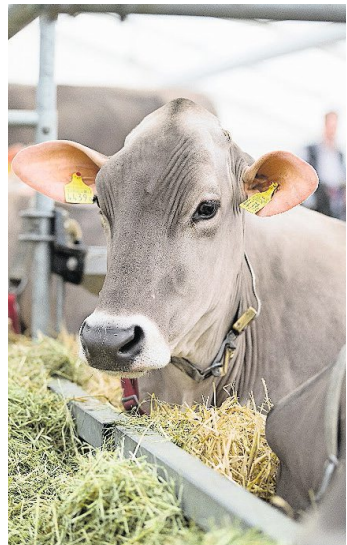
Demnächst

Wandertour über die Sinsgäuer Schonegg

Wolfenschiesse Am **Sonntag, 3. September**, führt der Verein Nidwaldner Wanderwege eine abwechslungsreiche Wanderung über die Sinsgäuer Schonegg-Sulzterer Hütte-Gitshenen-St. Jakob. Wanderzeit: 4½ Stunden. Die Wanderung bietet keine besonderen Schwierigkeiten. Treffpunkt um 8.30 Uhr beim Bahnhof in Wolfenschiesse. Anmeldung bis **heute Donnerstag** an Wanderleiter Markus Ziegler, Telefon 041 620 46 71. Weitere Infos: www.nw-wanderwege.ch.

Obwaldner Zucht- und Nutzviehauktion

Giswil **Morgen Freitag** führt der Obwaldner Braunviehzuchtverband die 26. Zucht- und Nutzviehauktion beim BWZ in Giswil durch. Angeboten werden gut 50 gealpte, hochwertige Zucht- und Nutztiere. Sie haben vor kurzem gekalbt oder sind hochträchtig. Viele Tiere sind hornlos, an den Laufstall gewohnt und teilweise aus Biobetrieben. Die Tiere stammen von bekannten Stieren ab. Am Ende der Auktion wird unter den Käufern und Verkäufern ein Kuhkalb verlost. Festwirtschaft auf dem Areal. Die Auktion beginnt um 10 Uhr, Besichtigung bereits ab 9 Uhr.

**Rolf Wicki zeigt Kunst im Berg**

Lungern «Zeitvertreib - Pinsel und Farbe statt Langeweile», heisst die Ausstellung von Rolf Wicki in der Cantina Caverna des Brünig-Parks. Die Malereien sind ab **Samstag, 2. September**, bis **Mittwoch, 25. Oktober**, zu sehen. Die Vernissage findet **morgen Freitag** von 19 bis 22 Uhr statt.

Infoabend: Center for Vocational Training

Sarnen Im Restaurant Krone in Sarnen findet **morgen Freitag** ein weiterer Informationsabend zum Center for Vocational Training (CVT) in Myanmar statt. Um 20 Uhr begrüsst der Präsident Heini Portmann alle Interessierten, anschliessend gibt es Eindrücke und Infos von der Gastreferentin Daw Khin Myat Sandar, CEO des CVT in Myanmar. Beim Apéro können Fragen gestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Abenddämmerung auf der Musenalp

Dallenwil Eine Bergwanderung in der Abenddämmerung und das 360-Grad-Bergpanorama machen den **Samstag, 2. September**, zum Naturerlebnis. Der Aufstieg zur Musenalp dauert zirka 2½ Stunden. Sonnenuntergang beim Gipfelkreuz um 20.03 Uhr. Treffpunkt: 17.35 Uhr bei der Talstation LDN, Rückfahrt mit der Musenalpbahn zirka um 22.30 Uhr. Wanderroute: Maria-Rickenbach-Bleikigrat-Stollen-Musenalp. Auf Wunsch Einkehr auf der Musenalp. Anmeldung bis **Samstagmittag, 12. September**, bei der Luftseilbahn LDN, Telefon 041 628 17 35, oder beim Tourenleiter Koni Lüönd, Telefon 041 610 46 15. Er gibt auch Auskunft bei unsicherer Witterung.

Sonderausstellung «Gruss aus Engelberg»

Engelberg Das Talmuseum verfügt über einen umfangreichen Bestand an Ansichtskarten von Engelberg. Thematische Schwerpunkte der Ausstellung «Gruss aus Engelberg» sind neben der Tal- und Tourismusgeschichte auch Drucktechniken, einheimische Fotografen, Karten-Produktion und geschönte Grafiken und Fotomontagen. Am **Samstag, 2. September**, führt die Historikerin Katharina Odermatt durch die Sonderausstellung. Der Eintritt beträgt 6 Franken.

Öffentliche Führung im Festungsmuseum

Kehrsiten Der einst geheime Ort an der Kehrsitenstrasse in Stansstad, wo sich die Soldaten hinter dickem Beton und Schiessscharten verschanzten, ist heute ein eigenes Museum. An der öffentlichen Führung am **Sonntag, 3. September**, erfahren Besucher mehr zum Festungswerk mit der Originalausstattung aus den 40er-Jahren. Start der Führung ist um 11 Uhr. Weitere Infos unter www.nidwaldner-museum.ch. Eintritt: 7/4 Franken.

Kirchenchor feiert Kirchweihfest

Stansstad Am **Sonntag, 3. September**, feiert der Kirchenchor Stansstad um 13.30 Uhr das Kirchweihfest in der katholischen Kirche. An diesem Tag feiert Franz Kost zudem das 50-Jahr-Chorjubiläum und erhält den Benemerendi-Orden für die kirchliche Gesangstreuung. Im Gottesdienst hört man die seltene und sehr melodische, anspruchsvolle *Missa solemnis brevis*, für Soli, vierstimmigen gemischten Chor, zwei Trompeten, Streichquintett und Orgel. Die lateinische Messe von Johann Ernst Eberlin (1702-1762), die im Raume Nidwalden selten aufgeführt wird, steht unter der Leitung von Peter Schmid.

Rundgang im Hechhuis und im Pfarrhelferhaus

Wolfenschiesse Am **Samstag, 9. September**, lädt die Denkmalpflege Nidwalden zum Rundgang ins umfassend restaurierte Pfarrhelferhaus sowie ins «Hechhuis», den bedeutendsten Holzbau Nidwaldens. Um 10 Uhr führt der Architekt Peter Mathis durch das Pfarrhelferhaus und erhellt Spuren der Vergangenheit. Der neue Veranstaltungsraum wird dann auch gleich aktiv genutzt, um 11 Uhr beginnt der Stammtisch mit Apéro. Die Holzbauer Ruedi Arnold und Bruno Waser und die Architekten Roman Hutter, Susann Trüssel und Petri Zimmermann diskutieren mit dem Publikum zum Thema «Holzbau oder Massivbauweise». Die Lokalhistorikerin Ida Knobel führt um 13, 14 und 15 Uhr durch das von Ritter Melchior Lussy 1586 erstellte «Hechhuis». Aufgrund der beschränkten Platzzahl ist für die Führungen im Pfarrhelferhaus und im «Hechhuis» eine Anmeldung bis **heute Donnerstag** erforderlich an elian.grossrieder@nw.ch oder Telefon 041 618 73 48.

Brillanter Pianist begeistert Publikum

Obwalden Die Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks widmeten der Schweiz und ihrer Musik eine Hommage.



Pianist Benjamin Engeli und Solisten des Bayerischen Rundfunk-Orchesters interpretieren Paul Juons Klaviersextett in c-Moll.
Bild: Romano Cuonz (Sarnen, 29. August 2017)

Romano Cuonz
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Es gibt ein Phänomen, über das Zuhörer während des Kammermusikfestivals «Erst-Klassik am Sarnersee» stets von neuem staunen: über die lockere, ja fast schon familiäre Atmosphäre, in der hier professionelle Musiker in Top-Besetzungen auftreten und musizieren. Ihre Freude darüber, abseits von grossen Konzertsälen auch einmal Stücke mit nicht alltäglichen Besetzungen einzustudieren, war den sechs Interpreten vom ersten Moment an anzusehen. Schon beim Klaviersextett in c-Moll von Paul Juon verwandelte sich die Sarner Aula Chër, die oftmals eher nüchtern wirkt, in ein wahres «Odeon». Musik fand den Weg von der Bühne zu den Zuhörern – leicht und beglückend.

Unkonventionell und voller Emotionen

Juon stammt von einer nach Russland ausgewanderten Bündner Zuckerbäckerfamilie ab. Seine Ausbildung als Violinist und Komponist erhielt er zu Unrecht ein bisschen vergessene Schweizer in Moskau. In seinem Klaviersextett von 1902 überrascht Juon durch eine geradezu orchestrale Klangfülle über fünf unterschiedliche und eher unkonventionelle Sätze hinweg. Wenn im Kopfsatz die Nähe zu Brahms noch bemerkbar ist, steigert Juon in weiteren Sätzen seine ureigenen Emotionen bis hin zur Leidenschaft.

Pianist Benjamin Engeli verstand es hervorragend, diese mu-

sikalische Glut, die eine Eigenheit des Stücks ist, zu entfachen. Neben Engeli traten im Sextett Marije Grevink und David van Dijk (Violine), Benedict Hames (Viola), Sam Lutzker und David

Sympathisch und erstaunlich

«Seit zehn Jahren sind im Sommer Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks München in der alten Krone Sachteln zu Gast», sagte Präsidentin Elisabeth Melcher-Arquint zu Beginn eines besonderen Konzerts mit Musik aus der Schweiz. Auf der Suche nach Ideen fürs Jubiläum hätten sich die Solisten dazu entschlossen, gemeinsam mit Leuten aus dem Seniorenorchester Luzern, Lehrern und Jugendlichen der Musikschule Obwalden ein anspruchsvolles Werk zu erarbeiten: die «Sinfonie für Streichorchester und acht Kinderinstrumente» von Franz Xaver Schnyder von Wartensee. Die niederländische Violinistin Marije Grevink – sie weilte schon oft in Obwalden – übernahm die Leitung. Doris Estermann, Michel Gsell und Hans Surek unterstützten sie dabei. Das Publikum beklatschte in Sarnen eine sympathische und musikalisch erstaunliche Aufführung. Die Symphonie, in der Kinderinstrumente wie Wachtel, Schnarre oder Kuckuck ertönen, war – obwohl als Vorkonzert gedacht – bereits ein Glanzpunkt. (cuo)

Riniker (Violoncello) auf. Nach den ersten Tönen schon war das Publikum fasziniert von der Jazz-Sonata für Violoncello und Klavier, die der in New York lebende Schweizer Daniel Schnyder komponiert hat. Schnyder vereint in seinem Werk jazzige Elemente samt Improvisation mit Klassik nach strengen Regeln. Das Duo Benjamin Engeli (Klavier) und Sam Lutzker (Violoncello) zeigte im fulminanten Auftritt, dass es beides beherrscht: die Interpretation eines Notentextes und das frei swingende, jazzige Spiel. Die Solisten aus München liessen das Publikum beinahe aus dem Häuschen geraten.

Drei Sätze als Stufen zum gewaltigen Finale

Als Schluss- und Höhepunkt des Konzerts bekam das Publikum das eigenwillige «Klaviertrio c-Moll» von Felix Mendelssohn zu hören. Mendelssohn ist zwar kein Schweizer, doch bezeichnete er unser Land nach vielen Reisen als sein «Schönstes und Liebstes». Im Klaviertrio ist vor allem der Klavierpart anspruchsvoll. Das Stück sprüht oft vor Temperament. Nicht umsonst ist der Kopfsatz mit «Allegro energico e con fuoco» überschrieben. Doch alle drei Sätze scheinen nur die Vorbereitung für das gewaltige Finale zu sein. Dieses wartet mit gleich drei Themen auf. Dabei vereint der Choral «Vor deinen Thron tret' ich hiermit» wie eine jubelnde Essenz Haupt- und Seitenthemen. Ein grosses Werk, bei «Erst-Klassik» erstklassig interpretiert.

ANZEIGE

Unser Engagement für eine lebendige Zentralschweiz.



MÄRLI-BIINI STANS DIE zertanzten SCHUHE

Buch & Regie Ueli Blum

Spielzeit

23. September bis 18. November 2017

Vorverkauf

ab 18. August 2017 17.00 Uhr

Online-Reservation | www.maerli-biini.ch

Im Theater vor Ort | Theater an der Mürg, Stans

Telefon | 041 610 29 11

DRUCKEREI **DD** ODERMATT AG

Nidwaldner
Zeitung

Nidwaldner
Kantonalbank

DORFPLATZ 9

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

nidwaldnerzeitung.ch
obwaldnerzeitung.ch